

Niederschrift

WIFÖ/IX/007

Ausschuss für Wirtschaftsförderung

Dienstag, 27.11.2018, 18:00 Uhr

Ratssaal, Don-Bosco-Str. 6, 41352 Korschbroich

Tagesordnung

I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Rat und Verwaltung zu richten.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen und Einwohner/Einwohnerinnen
4. Projekt "Betriebsnachbarschaften"
Vorlage: IX/1063
5. Bericht über die Aktivitäten der städtischen Wirtschaftsförderung
Vorlage: IX/1064
6. Aktivitäten im Bereich Stadtmarketing/Tourismus
Vorlage: IX/1065
7. Entwicklung Breitbandversorgung im Stadtgebiet
8. Mitteilungen
 - ÖPNV Anbindung Glehner Heide
 - Allgemeine Gewerbeentwicklung
 - Stand Relaunch Homepage
9. Anfragen von Ausschussmitgliedern

III. Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anwesenheitsliste

Anwesend:

CDU-Ratsfraktion

Berger, Peter	Ausschussvorsitzender
Frank, Sven	stellv. sachk. Bürger
Holzenleuchter, Peter	Ausschussmitglied; 1. stellv. Ausschussvorsitzender
Humpesch, Wilhelm	stellv. sachk. Bürger
Meyers, Julian	Ausschussmitglied
Schaub, Felicitas	sachk. Bürgerin
Schöttke, Klaus-Peter	Ausschussmitglied; 2. stellv. Ausschussvorsitzender
Trapp-Böhmer, Monika	sachk. Bürgerin

SPD-Ratsfraktion

Jahny, Paul	Ausschussmitglied
Kirchhoff, Jörg	stellv. sachk. Bürger
Schwohnke, Dieter	

Ratsfraktion Die Aktive

Böhm, Eberhard	Ausschussmitglied
Henninger, Manfred	stellv. sachk. Bürger

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kresse, Martin	Ausschussmitglied
Müller, Dirk, Dipl.-Kfm.	stellv. sachk. Bürger

FDP-Ratsfraktion

Wolf-Kluthausen, Hanne	Ausschussmitglied
------------------------	-------------------

Verwaltung

Bössem, Stefanie	stellv. Leiterin Amt 01
Gorzelanczyk, Patrick	Leiter Amt 01
Venten, Marc	Bürgermeister

Werbegemeinschaft Korschenbroich

Kamper, Christoph	sachk. Einwohner
-------------------	------------------

Niederschrift

Der Ausschussvorsitzende Peter Berger eröffnet die 7. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Weiter stellt er fest, dass der Ausschuss für Wirtschaftsförderung beschlussfähig ist.

Einwendungen werden nicht erhoben.

I. Einwohnerfragestunde

Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin

Zur Fertigung dieser Niederschrift wird Stadtverwaltungsrätin Stefanie Bössem einstimmig bestellt.

2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung dieser Niederschrift wird das Ausschussmitglied Eberhard Böhm einstimmig benannt.

3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen und Einwohner/Einwohnerinnen

Die anwesenden sachkundigen Bürgerinnen und Bürger Sven Frank (CDU), Manfred Henninger (Die Aktive) und Dieter Schwohnke (SPD) wurden vom Ausschussvorsitzenden Peter Berger gemäß § 67 Abs. 3 GO NW eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Die Verpflichtungserklärungen sind der Urschrift dieser Niederschrift als Anlage und wesentlicher Bestandteil beigefügt.

4. Projekt "Betriebsnachbarschaften"

Stadtverwaltungsrätin Stefanie Bössem erläutert die Sitzungsvorlage ausführlich und stellt hierzu ergänzend die als Anlage 1 zu dieser Niederschrift gekennzeichnete Präsentation vor.

Das Ausschussmitglied Paul Jahny (SPD) begrüßt das Projekt und sieht hierin eine gute Möglichkeit zur Gewinnung von Unternehmen und zur Bestandspflege. Er halte es für eine tolle Sache, mit den jeweiligen Verantwortlichen in den Unternehmen zu sprechen und das Thema des „Betrieblichen Gesundheitsmanagements“ nach vorne zu bringen. Die Wirtschaftsförderung sei seiner Ansicht nach auf dem richtigen Weg und die SPD ermutige diese, hier entsprechend weiterzumachen.

Das Ausschussmitglied Peter Holzenleuchter (CDU) sieht das Thema der Gesundheitsförderung als exklusives Thema bei der Wirtschaftsförderung richtig angesetzt. Die Wirtschaftsförderung solle sich nicht entmutigen lassen, sondern mit Engagement weiter an diesem Projekt arbeiten. Auch das Ausschussmitglied Martin Kresse (Bündnis 90/Die Grünen) befürwortet das Projekt. Ein langer Atem sei bei diesem Thema erforderlich. Er spricht der Wirtschaftsförderung seinen Dank aus.

Das Ausschussmitglied Monika Trapp-Böhmer (CDU) fragt nach, welche Angebote mit dem Projekt verbunden sind. Stadtverwaltungsrätin Stefanie Bössem teilt hierzu mit, dass es in diesem Projekt unterschiedliche Angebote geben werde, die in Zusammenarbeit mit der Betriebsnachbarschaft entwickelt werden sollen. Es habe sich aber als erster Schritt bereits herauskristallisiert, dass es Angebote zum Thema Führung, aber auch zur Rückenschulung geben könnte.

Das Ausschussmitglied Paul Jahny (SPD) fragt nach der Übertragbarkeit des Projektes auf die Stadtverwaltung. Auch hier sei es erforderlich, gute Arbeitskräfte zu halten.

Hierzu teilt Bürgermeister Marc Venten mit, dass die Stadtverwaltung schlecht beraten wäre, wenn sie hierbei nicht mitmachen würde. Auch die Stadt habe zunehmend Probleme, geeignete Mitarbeiter zu finden. Dieses Projekt kann hier ein Versuch sein, sich durch entsprechende Angebote von anderen Kommunen abzusetzen.

5. Bericht über die Aktivitäten der städtischen Wirtschaftsförderung

Stadtverwaltungsrat Patrick Gorzelanczyk teilt mit, dass aktuell die ersten Planungen für die Realisierung des Gewerbegebietes Glehner Heide II erfolgen. Es gebe bereits eine Warteliste mit ersten Unternehmen, die sich bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt um ein Grundstück bemühen. Er betont, dass insbesondere die Thematik des ÖPNV bei den Planungen zur Erweiterung des Gewerbegebietes Glehner Heide elementar wichtig sei. Auf Betreiben der Wirtschaftsförderung sei dieser Punkt mit in die Nahverkehrsplanung aufgenommen worden. Aktuell laufe das Ausschreibungsverfahren auf Kreisebene und es müssten mit dem neuen Betreiber entsprechende Gespräche geführt werden. Stadtverwaltungsrat Patrick Gorzelanczyk führt weiter aus, dass bei den städtischen Planungen Bushaltestellen bereits mit eingeplant werden. Zudem solle ein Augenmerk darauf gelegt werden, ob es in diesem Zusammenhang auch weitere Optimierungsmöglichkeiten für andere Linien gebe. Hierzu führt er beispielhaft die Anbindungen für Liedberg und Glehn an die S-Bahn an. Er betont, dass bei der Entwicklung des Gewerbegebietes der Wille bestehe, gute Unternehmen anzusiedeln. Dafür sei die Anbindung an den ÖPNV hilfreich, was allerdings mit Kosten verbunden sein werde.

Stadtverwaltungsrat Patrick Gorzelanczyk weist hierzu darauf hin, dass sich die Wirtschaftsförderung zudem grundsätzlich um eine Verbesserung der überregionalen Beschilderung bemüht. Hierzu habe es bereits vier Abstimmungstermine mit dem städtischen Tiefbauamt und dem Landesbetrieb Straßen NRW gegeben. Von Seiten des Landesbetriebes werde aktuell ein Konzept erarbeitet, das zu gegebener Zeit dann im Bauausschuss vorgestellt werden solle.

Stadtverwaltungsrat Patrick Gorzelanczyk teilt weiter mit, dass die Wirtschaftsförderung in diesem Jahr auf den Messen Polis und Expo Real im Rahmen der Kreisgemeinschaft vertreten war. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen sei ein wichtiger Baustein in der Vernetzung der Wirtschaftsförderung.

Weiter führt er aus, dass die Wirtschaftsförderung seit kurzem über eine eigene Software verfüge, die die Kommunikation mit den Unternehmen deutlich erleichtere. Im Rahmen der Einführung dieser Software sei es notwendig gewesen, auch Daten über die Creditreform einzukaufen. Es bestehen Planungen, zukünftig nicht nur einen Newsletter, sondern auch eine Printpublikation für die Unternehmen herausgeben zu können.

Das Ausschussmitglied Klaus-Peter Schöttke (CDU) möchte hierzu wissen, wie es hier mit der Vereinbarkeit zur DSGVO aussieht. Stadtverwaltungsrätin Stefanie Bössem teilt hierzu mit, dass nur Adressdaten über die Creditreform eingekauft worden seien. Diese seien insbesondere für die Erfassung der Freiberufler für die Arbeit der Wirtschaftsförderung wichtig, da diese nicht über die Gewerbemeldestelle erfasst werden.

Das Ausschussmitglied Paul Jahny (SPD) hält die Vernetzung der Wirtschaftsförderung im Rahmen von Polis und Expo Real für eine gute Sache. Zur geplanten ÖPNV-Anbindung der Glehner Heide teilt er mit, dass es hier von Seiten der SPD auch trotz knapper Mittel die volle Unterstützung geben werde. Er fragt nach, ob es weitere Informationen zur Erweiterung des Gewerbegebietes Glehner Heide gibt, etwa zur geplanten Zeitachse. Zudem möchte er wissen, welche Gewerbeflächen ungenutzt seien, auf die die Stadt keinen direkten Zugriff hat und bei denen man gezielt auf die Eigentümer zugehen könnte.

Stadtverwaltungsrat Patrick Gorzelanczyk teilt hierzu mit, dass der Aufstellungsbeschluss für die Glehner Heide II für Anfang 2019 geplant ist. Die Erschließung solle dann zeitnah angegangen werden. Grundlage hierfür sei allerdings zunächst, die genaue Planung und Kalkulation der Entwässerung. Ziel sei es, möglichst schnell in die Vermarktung einsteigen zu können. Zur Anfrage von Herrn Jahny führt Stadtverwaltungsrat Patrick Gorzelanczyk weiter aus, dass Unternehmen, die noch über freie Gewerbeflächen verfügen, von Seiten der Bauordnung kontaktiert wurden. Hierzu wurden allerdings die Aussagen von Seiten der Unternehmer getätigt, dass diese Flächen noch zu einem späteren Zeitpunkt von diesen genutzt werden sollen. Hier werde man aber punktuell noch einmal nachfassen. Insbesondere das Vorgehen im Bereich des ASEM-Geländes sei sehr schwierig; es handele sich um eine große Fläche, die sich nicht im städtischen Einfluss befinde und für die es aktuell keine realisierbaren Planungen von Seiten des Eigentümers gebe. Stadtverwaltungsrat Patrick Gorzelanczyk betont aber, dass es Ziel sei, an diesen Flächen als Gewerbegebietsflächen festzuhalten und keine Einzelhandelsnutzung zuzulassen. Gespräche mit dem Eigentümer gebe es immer wieder, allerdings habe er aktuell keine Hoffnung auf eine kurzfristige Lösung.

Das Ausschussmitglied Peter Holzenleuchter (CDU) macht deutlich, dass er es für wichtig hält, dass die Wirtschaftsförderung auch überörtlich aktiv ist. Der Ausbau des ÖPNV sei von vitalem Interesse und werde ausdrücklich von seiner Seite unterstützt. Er fragt nach, inwieweit sich eine interkommunale Zusammenarbeit im aktuellen Fokus der Wirtschaftsförderung befinde. Hierzu teilt Stadtverwaltungsrat Patrick Gorzelanczyk mit, dass es grundsätzlich einen Austausch mit allen Kollegen innerhalb des Rhein-Kreises Neuss, aber auch außerhalb der Kreisgemeinschaft gebe. Das Ausschussmitglied Peter Holzenleuchter (CDU) möchte hierzu noch wissen, ob eine Zusammenarbeit hinsichtlich der Entwicklung von Gewerbeflächen mit Kaarst möglich sei. Hierzu teilt Stadtverwaltungsrat Patrick Gorzelanczyk mit, dass aufgrund der Lage und Größe hier aktuell über keine Zusammenarbeit nachgedacht werde.

Das Ausschussmitglied Hanne Wolf-Kluthausen fragt nach, ob für die Glehner Heide II ein Erschließungsbeginn in 2019 angedacht ist. Hierzu erläutert Stadtverwaltungsrat Patrick Gorzelanczyk, dass aktuell noch keine verlässliche Zeitplanung möglich ist. Aktuell gebe es Probleme, eine verlässliche Erschließungsplanung und -kalkulation hinzubekommen.

Das Ausschussmitglied Eberhard Böhm (Die Aktive) regt an, zur Anbindung des Gewerbegebietes Glehner Heide den Bürgerbus zu nutzen. Stadtverwaltungsrat Patrick Gorzelanczyk verdeutlicht, dass die Leistungen, die durch den Bürgerbus ehrenamtlich erbracht werden, große Anerkennung verdienen. Allerdings sei sowohl die Abdeckung der Strecke, als auch die Beförderung einer größeren Anzahl an Personen zu Zeiten, die im Rahmen des Anfahrens des Gewerbegebietes, nachgefragt werden würden, nicht leistbar, da diese bereits ausgelastet seien. Bürgermeister Marc Venten ergänzt hierzu, dass die Fahrtstrecke des Bürgerbusses nicht darauf angelegt

ist. Der Bürgerbus vernetze Ortsteile miteinander. Das Engagement der hierfür ehrenamtlich Tätigen verdiene große Anerkennung, aber die Beförderung, wie sie hier angedacht sei, sehe er als Aufgabe der öffentlichen Hand.

Auch das Ausschussmitglied Martin Kresse (Bündnis 90/Die Grünen) unterstützt die Ansicht, dass es sich hierbei um eine öffentliche Aufgabe handelt.

Nach Ansicht des Ausschussvorsitzenden Peter Berger (CDU) ist das Thema ÖPNV nun ausführlich besprochen und verweist hierzu auf die anstehenden weiteren Ausführungen im Bau- und Verkehrsausschuss. Dieser solle sich dem Thema nach mehr als 20 Jahren wieder annehmen.

6. Aktivitäten im Bereich Stadtmarketing/Tourismus

Stadtverwaltungsrat Patrick Gorzelanczyk nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und führt dazu weiter aus, dass im Rahmen der Lichtblicke-Show eine Zusammenarbeit mit News 89,4 gegeben hat. Auch wenn es sich um keine städtische Veranstaltung handele, habe man diese von Seiten des Stadtmarketings tatkräftig unterstützt. Es sei vorgesehen, diese Zusammenarbeit auch im kommenden Jahr fortzuführen.

Stadtverwaltungsrat Patrick Gorzelanczyk gibt bekannt, dass das Stadtradeln im kommenden Jahr im Zeitraum rund um den Niederrheinischen Radwandertag Anfang Juli stattfinden solle.

Er erwähnt zudem, dass es im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit dem Rittergut Birkhof eine Veränderung geben soll. Das Rittergut sei eine tolle Location, die sich für Aktionen und Veranstaltungen in vielfältiger Art und Weise anbiete.

Weiterhin führt Stadtverwaltungsrat Patrick Gorzelanczyk aus, dass es Wunsch des Stadtmarketings sei, auf Liedberg im Rahmen von braunen Autobahnschildern an der A46 zukünftig explizit hinzuweisen. Hierzu seien von der Wirtschaftsförderung entsprechende Mittel im Rahmen des Haushaltes 2019 angemeldet worden. Er erläutert hierzu weiter, dass es grundsätzlich sehr schwierig sei, überhaupt diese Art Schilder an Autobahnen errichten zu können. Entsprechende Gespräche seien geführt worden und es heiße nun, abzuwarten. Sollte es einen entsprechenden positiven Entscheid geben, könnte man direkt reagieren.

Stadtverwaltungsrat Patrick Gorzelanczyk führt zu Liedberg weiter aus, dass man an einem Bundeswettbewerb in Zusammenarbeit mit Herrn Peter Overlack teilgenommen habe, leider aber nicht zum Zuge gekommen sei. Insgesamt sei es Ziel des Stadtmarketings, Liedberg touristisch stärker in den Vordergrund zu rücken.

Bürgermeister Marc Venten nimmt auf seine Haushaltsrede und verliest eine E-Mail, die er aufgrund der entsprechenden Berichterstattung in der Rheinischen Post erhalten habe. Hierin wird von einem auswärtigen Besucher, der sich häufiger als Fahrradtourist in Raum Korschenbroich aufhält, erwähnt, wie schön es hier sei, der allerdings auch den Wunsch nach einer Anbindung Liedbergs an die S-Bahnhöfe äußert.

Das Ausschussmitglied Felicitas Schaub (CDU) gibt zu bedenken, dass man, wenn man touristisch etwas tun wolle, auch an das Pflaster denken soll. Sie spricht die Bitte aus, insoweit Haushaltsmittel vorhanden seien, hinsichtlich der Pflasterung in Liedberg etwas zu unternehmen. Bürgermeister Marc Venten sichert zu, dass hier möglichst zeitnah etwas unternommen werden soll.

Das Ausschussmitglied Monika Trapp-Böhmer (CDU) führt aus, dass der E-Mail-Schreiber ihr aus dem Herzen spricht. Dass Liedberg durch den ÖPNV nicht an die S-Bahn angebunden sei, sei ein Thema, dass dringend anzugehen sei.

Das Ausschussmitglied Vera Kirchhoff (SPD) fragt nach Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten in der Stadt und zu den in der Sitzungsvorlage fehlenden Terminen zum Straßenfest Glehn und dem Spätsommerfest in Kleinenbroich. Sie merkt an, dass der Weihnachtsmarkt in Liedberg am Wochenende des 30.11.2019 stattfinden wird. Stadtverwaltungsrat Patrick Gorzelancyk teilt hierzu mit, dass das Unterkunftsverzeichnis gerade neu aufgelegt wurde, aus dem sich die Übernachtungsmöglichkeiten in der Stadt ergeben. Die aufgeführten Termine seien nicht abschließend, weist aber darauf hin, dass es im Jahr 2019 kein Straßenfest in Glehn geben wird, da dieses nur alle zwei Jahre stattfindet.

7. Entwicklung Breitbandversorgung im Stadtgebiet

Stadtverwaltungsrat Patrick Gorzelancyk weist darauf hin, dass neben dem Ausbau durch die Deutsche Glasfaser auch eine Beteiligung am sog. „Weiße-Flecken-Projekt“ des Bundes erfolgt ist, um die Bereiche mit Glasfaser abzudecken, die weiterhin unterversorgt bleiben würden. Hierbei weist er darauf hin, dass dieses Verfahren von extrem langer Dauer war, obwohl es unter Einbeziehung der Breitbandkoordinatorin des Rhein-Kreises Neuss durchgeführt wurde. Es gebe zwar die grundsätzliche Bewilligung des Projektes, für die Umsetzung warte man aber noch auf eine letztendliche Genehmigung des Landes. Von Seiten der Wirtschaftsförderung sei nicht erkennbar, warum sich dieser Prozess so lang hinziehe.

Im Folgenden gibt Stadtverwaltungsrätin Stefanie Bössem einen Überblick über den aktuellen Stand des Breitbandausbaus durch die Deutsche Glasfaser. Sie teilt mit, dass der Bereich Pesch aktuell fertiggestellt wird und in Herrenshoff mit dem Ausbau begonnen wurde. Anschließend sei dann von Seiten der Deutschen Glasfaser der Ausbau in Raderbroich geplant. Der Bereich Neersbroich sei bereits zum Teil ausgebaut, lediglich der Bereich Bruchstraße sei für das I. Quartal 2019 vorgesehen. Im Ortsteil Korschenbroich werde es einen Teilausbau geben, der von Seiten der Deutschen Glasfaser auf das I. Quartal 2019 terminiert wurde. Des Weiteren weist sie darauf hin, dass nach dem Ausbau der Gewerbegebiete Glehn und Glehner Heide nun auch die Gewerbegebiete Kleinenbroich bis zum Ende des Jahres und Korschenbroich Anfang 2019 mit einem Glasfasernetz versehen werden sollen. Das Gewerbegebiet Im Hasseldamm wird dann in 2019 über das Bundesförderprogramm, allerdings nicht durch die Deutsche Glasfaser, ausgebaut werden.

Stadtverwaltungsrätin Stefanie Bössem weist darauf hin, dass es nunmehr nach gut zehn Jahren gelungen sei, das Gewerbegebiet Im Hasseldamm entsprechend gut auszustatten. Zudem habe man es dann nach Fertigstellung dieser Baumaßnahme voraussichtlich in 2019 geschafft, alle Gewerbegebiete im Stadtgebiete mit Glasfasertechnik auszurüsten und somit eine wesentliche Grundlage für Korschenbroich als attraktivem Gewerbestandort auch in der Zukunft geschaffen.

8. Mitteilungen

- **ÖPNV Anbindung Glehner Heide**
- **Allgemeine Gewerbeentwicklung**
- **Stand Relaunch Homepage**

Stadtverwaltungsrat Patrick Gorzelanczyk weist darauf hin, dass das Thema ÖPNV-Anbindung Glehner Heide bereits ausführlich besprochen wurde.

Er führt hinsichtlich der Gewerbeentwicklung aus, dass sich die aktuelle Arbeitslosenquote für Korschenbroich auf einem historischen Tiefststand von 2,9 % befindet.

Zum Relaunch der städtischen Homepage teilt Stadtverwaltungsrat Patrick Gorzelanczyk mit, dass hierfür eine entsprechende Ausschreibung erforderlich war. Hier habe ein sehr komplexer Prozess mit einer Agentur stattgefunden, denn unter der Maßgabe der Barrierefreiheit, müssten Texte ganz klar definiert werden, damit sie auch von Blinden erfasst werden könnten. Zudem seien alle Fotos neu erstellt worden und Einverständniserklärungen eingeholt worden. Es gebe große Anforderungen an die Barrierefreiheit, die erfüllt werden müssten. Zudem werde die städtische Homepage zukünftig auf allen technischen Geräten optimal dargestellt werden können. Er führt weiter aus, dass es zukünftig eine Zweiteilung der Homepage geben werde, da es auch ein Bürgerinfosystem geben werde. Hierzu sei eine Schnittstelle erforderlich, deren Einbindung allerdings noch bei der ITK hänge. Dies hemme aktuell eine schnelle Umsetzung des Projektes. Das Ausschussmitglied Peter Holzenleuchter (CDU) fragt hierzu nach, ob ein Beschluss des Wirtschaftsförderungsausschusses zu einer Beschleunigung des Prozesses bei der ITK beitragen könnte. Stadtverwaltungsrat Patrick Gorzelanczyk erwidert, dass sich die Verwaltung im ständigen Kontakt mit der ITK befinde, es sich allerdings um ein technisches Unterfangen handle und somit ein Ausschussbeschluss an dieser Stelle nicht weiterhelfen würde. Das Ausschussmitglied Peter Holzenleuchter (CDU) merkt hierzu an, dass sich dieses langwierige Verfahren eine Stadt Düsseldorf sicherlich nicht bieten lassen würde. Hierzu informiert Stadtverwaltungsrat Patrick Gorzelanczyk darüber, dass die Stadt Düsseldorf im Prozess noch nicht soweit sei wie Korschenbroich; Korschenbroich sei diesbezüglich die erste Stadt sowohl im Kreisgebiet als auch im gesamten ITK-Bereich, die diesen Prozess angestoßen habe.

9. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Das Ausschussmitglied Hanne Wolf-Kluthausen möchte wissen, ob der Verwaltung bekannt sei, was mit dem ehemaligen Ladenlokal des Schuhhauses Kamper in Kleinenbroich geschehe. Hierzu teilt Stadtverwaltungsrat Patrick Gorzelanczyk mit, dass ihm hierzu nichts bekannt sei.

Hiermit bestätige ich, dass diese digitale Ausfertigung der Niederschrift mit dem Original übereinstimmt.

gez.

Marc Venten
Bürgermeister